

Wanderer

Botschaften
aus dem Lebenswerk



Wayfarer

Tidings
from the Life Work

Gerhard Reisch

Stiftung - Foundation
Deutschland - 1981 - Germany
Schweiz - 2014 - Switzerland

2017 Bewusstseins- Seelenentwicklung

Wie kann das Lebenswerk von Gerhard Reisch Dir helfen, Deine Bewusstseins- oder Geistseele zu entwickeln?

Die gegenwärtige Kulturepoche begann mit der Renaissance. Viele Europäische Länder starteten Expeditionen, die Welt zu erkunden, zu kolonisieren und auszubeuten. Seit fünf Jahrhunderten fördern und ermöglichen die Europäer eine Globalisierung in einem von Menschen nie zuvor erlebten Ausmass. Die moderne europäische globale Kultur erzeugt einerseits und erfordert andererseits die Entwicklung der Bewusstseinsseele als Grundvoraussetzung für die Evolution spiritueller individualisierter Menschen.

Stell Dir Dein Bewusstsein als eine in der dunklen Nacht Deiner Seele brennende Kerze vor. Es ist Deine Verantwortung, dieses Geisteslicht zu entzünden, seine Flamme zu hüten und dafür zu sorgen, dass genügend Substanz da ist, sie zu nähren. Die geistige Welt, Engelhierarchien und Naturwesen sehnen sich danach, dass das Geisteslicht Deiner Seele, das hell brennende Leuchtf Feuer Deiner Menschlichkeit sich aus dem Abgrund erhebt, wo Denken selbst sich sonst im 'Zeitvernichtungsstrom' auflöst.

Überall auf der Welt versammeln sich Menschen im Namen der Menschlichkeit, entzünden Kerzen für Verlorene, Leidende und Tote. Solche Momente hast Du wahrscheinlich nicht nur aus der Ferne beobachtet, sondern auch selbst persönlich erlebt. Du kennst diese nährenden Quelle spiritueller Kommunion, die Ideale und Religionen, Politik und Geschlecht, Wirtschaft und Rasse transzendiert. Dies ist eine lebendige Metapher dafür, wie übersinnliche Wesen, d. h. kosmische, menschliche und elementare Geister, die jenseits der Schwelle normaler irdischer Wahrnehmung leben, das Erwachen individueller Bewusstseinsseelen als ihre geweihte Nahrung erleben.



2017 Consciousness Soul Development

How can the Life Work of Gerhard Reisch help you to develop your consciousness or spirit soul?

The present Cultural Epoch began with the Renaissance. Many European countries launched expeditions to explore, colonise and exploit the world. For five centuries Europeans have promoted and enabled globalisation on a scale never experienced before by Humanity. Modern European global culture both engenders and requires the development of 'consciousness soul' as a fundamental prerequisite for the evolution of the spiritually individualised human being.

Imagine your consciousness as a candle burning in the dark night of your soul. It is your responsibility to kindle this spirit light, to tend its flame and ensure there is substance to nourish it. The spiritual world, angelic hierarchies and nature beings yearn for your soul's spirit light, the beacon of your humanity burning bright, to rise out of the abyss, where thought itself otherwise dissolves in the destructive flow of time.

All round the world people gather in the name of humanity, lighting candles for those who are lost, who are suffering and who are dead. You have watched it from afar, and probably experienced such moments intimately. You know this nourishing wellspring of spiritual communion which transcends ideals and religion, politics and gender, economics and race. This is a living metaphor revealing how supersensible beings, i.e. cosmic, human and elemental spirits living beyond the threshold of normal earthly perception, experience the awakening of individual consciousness souls as their consecrated sustenance.

Imagination

Die schrittweise Transformation der Seelenfähigkeit des 'Denkens' in das Geistesvermögen der 'Imagination' ist ebenso wesentlich für das Zeitalter der Bewusstseinsseelen-Entwicklung. Um dies zu tun, musst Du fähig sein, Deine Phantasie (mit 'Ph') zu erüben, anzuwenden und mit ihr zu spielen, während Du das Risiko vermeidest, Dich in Fantasien zu verfangen (mit einem 'F'), d. h. Illusion. Seit Jahrtausenden erschaffen Autoren, Künstler und Redner 'lebendige' Imaginationen, die Du jetzt als Teil der Struktur Deiner inneren und äusseren Seelenerfahrung erkennst, z. B. Legenden, Märchen und Dramen. Der Beweis, dass sie leben, ist die Tatsache, dass sie bedeutsam, nährend und sogar urbildlich sind. Das bedeutet, dass Du solche Imaginationen nutzen kannst, um Bewusstsein in Deiner Seele zu entfalten. Was sie nützlich macht, ist der Umfang, in dem Du ihren Inhalt mit Deiner Phantasie tatsächlich anpassen und verwandeln kannst, auf eine Art und Weise, die einzigartig Dir gehört. Sie sind Kunstwerke, die immer in Arbeit sind. Du wirst ihr Mitschöpfer. Willkommen in der modernen Welt.

Betrachte mit langem, langsamem Seitenblick die multimediale Explosion der modernen künstlerischen Kreativität seit den 1860er Jahren. Verlangsame ihn noch mehr, während Du Dich durch die 1960er Jahre bewegst. Verlangsame ihn exponentiell beim Eintritt in die 'dotcom-digitale Reality-Show des 21. Jhs.'. Das kannst du machen, auch wenn du sehr wenig Kontakt mit Computern, Internet und Smartphones hast. Vergiss Filme, Fernsehen und Computerspiele. Jetzt ist es: 'Audio-Visuelles Streaming', 'Soziale Media-Beziehungen' und 'Virtuelle Realitäts-Immersion'. Bist du angekommen?

Alles, was gerade berührt wurde, ist von der Entwicklung der menschlichen Imagination durchdrungen, genau wie es dieselbe auch grundsätzlich beeinflusst. Menschen können nun auf visuelle Erzählungen in einer Weise zugreifen, die in ihrer Evolution ohnegleichen ist. In nur wenigen Stunden kannst Du buchstäblich auf 40 tausend Jahre kreative Kunst, Design und Architektur rund um die Welt zurückblicken oder 40 Millionen Jahre Mineral-, Pflanzen-, Tier- und Menschen-Entwicklung oder 40 Milliarden Jahre planetarischer, interstellarer und kosmischer Evolution. NUN kannst Du objektiv Zeuge davon sein, was in Echtzeit überall auf unserem Planeten geschieht. Du siehst, wie Menschen sich gegenseitig und ihre Lebensressourcen auf Erden zerstören. Du siehst, wie Menschen sich umeinander kümmern und sich bemühen, ihre kosmische Heimat zu behüten. Du siehst die unerbittliche Verletzlichkeit der Menschheit in Gegenwart kreativer Wunder und zerstörerischer Macht von Mutter Natur. Darüber hinaus kannst Du in eine Vielzahl von Zukunftsszenarien schauen, die fast grenzenlose Möglichkeiten zeigen, was der Menschheit, der Erde und dem Kosmos über die nächsten hundert, tausend, Millionen, Milliarden Jahre geschehen kann.

Was könnte denn erstaunlicher sein als all das? Vielleicht die Erkenntnis, dass nichts davon wirklich neu ist. Es ist nur eine Frage der Perspektive. Durch ihre "Traumzeit" z. B. interagierten die australischen Aborigines mit lebendigen Imaginationen in genauso reicher Weise wie bei allem, was heute verfügbar ist. Die äussere Gestaltung der alten Mysterien-Zentren weltweit zeigt, dass die menschliche Imagination damals nicht weniger gewaltig war, wie sie jetzt ist. Okkulte Literatur, wie *Die Geheimlehre, Vereinigung von Wissenschaft, Religion und Philosophie* (1888) von Helena Blavatsky und *Die Geheimwissenschaft im Umriss* (1909) von Rudolf Steiner, enthüllt, wie Menschen schon immer die sich stetig fortentwickelnde Imagination bewusst anwandten, in einer Grössenordnung, die weit über alles hinausgeht, was oben beschrieben wurde. Gerade auch moderne Geisteswissenschaft schafft weiterhin lebendige Imaginationen, deren Narrative das Potenzial für die Entwicklung des menschlichen Bewusstseins und die Evolution der Menschheit offenbaren und leiten. Ein kraftvolles Beispiel dafür ist die Arbeit mit dem *Buch der Offenbarung*, auch *Apokalypse des Johannes* genannt.

Imagination

The gradual transformation of the soul's capacity of 'thinking' into the spiritual faculty 'imagination' is also central to this age of consciousness soul development. To do this you need to be able to exercise, apply and play with your phantasy (with a 'ph'), whilst avoiding the risk of getting caught in fantasy (with an 'f'), i.e. illusion. For centuries authors, artists and orators created 'living' imaginations which you now recognise as being part of the very fabric of your inner and outer soul experience, e.g. legends, fairy tales and dramas. The proof that they are 'living' is the fact that they are meaningful, nourishing even archetypal. Which is to say that you can use such imaginations to develop consciousness in your soul. What makes them useful is the degree to which you can actually adapt, metamorphose and transform their content with your phantasy in a way which becomes uniquely your own. They are works of art which are always a work in progress. You become their a co-creator. Welcome to the modern world.

Take a long, slow motion, sideways glance at the multimedia explosion of modern artistic creativity since the 1860s. Slow down still more as you move through the 1960s. On entering the '21st century, dotcom, digital reality show', slow down exponentially. You can do it, even if you have very little contact with computers, internet and smart phones. Forget films, television and computer games. Now it is: 'audio-visual streaming', 'social media relations' and 'virtual reality immersion'. Have you arrived?

Everything just touched upon is permeated by, even as it is also fundamentally influencing, the development of human imagination. Human beings can now access visual narratives in ways unprecedented in their evolution. In just a few hours you can literally look back at 40 thousand years of creative art, design and architecture around the world OR 40 million years of mineral, plant, animal and human development OR 40 billion years of planetary, interstellar and cosmic evolution. NOW you can objectively witness what is happening in real time all over our planet. You watch human beings destroy each other and their life resources on Earth. You watch human beings care for each other and strive to nurture their cosmic home. You watch the inexorable vulnerability of humankind in the presence of the creative wonder and destructive power of Mother Nature. What is more, you can look into a vast array of future scenarios portraying virtually limitless possibilities about what may happen to Humanity, the Earth and the Cosmos over the next hundreds, thousands, millions, billions of years.

What could possibly be more amazing than all of this? Perhaps the realisation that none of this is really new. It is just a matter of perspective. Through their "dream time", for example, Australian Aborigines interacted with living imaginations in as rich a way as anything available today. The outer composition of Ancient Mystery Centres worldwide demonstrate that human imagination was no less abundant then as it is now. Occult literature, like *The Secret Doctrine, the Synthesis of Science, Religion and Philosophy* (1888) by Helena Blavatsky and *Occult Science, an Outline* (1909) by Rudolf Steiner, unveils how human beings always consciously applied the continuously developing imagination on a scale way beyond anything described above. So also modern spiritual science continues to create living imaginations, whose narratives reveal and also guide the potential for the development of human consciousness and the evolution of humanity. A powerful example of this is the work with the *Book of Revelation* also called the *Apocalypse of John*.

Ein Erkenntnisweg in Bildern

Das Lebenswerk von Gerhard Reisch ist weit mehr als nur ein Archiv von Originalbildern und -schriften. Durch seine Arbeit schuf er bewusst lebendige Imaginationen in Zusammenarbeit mit einem ganzen Spektrum von kosmischen (inklusive erdgebundenen) übersinnlichen Wesen, einschliesslich der direkten Interaktion mit Widersachern, auch von der dunkelsten Art. Er war ein überragender künstlerischer Pionier, in der Tat ein Revolutionär. Schon in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, als die 'fabelhaften' Möglichkeiten der digitalen Technologien noch nicht einmal am Horizont erblickt wurden, gestaltete er Kunstwerke, die eigenständig in spirituellen Reichen leben. Die grösste Illusion ist zu glauben, seine originalen Gemälde seien das Bedeutendste, was er erreicht hat. Tatsächlich sind sogar diese letztendlich nur physische Überreste einer Gussform, durch die hindurch er sein sich entwickelndes Bewusstsein goss und lebendige Imaginationen in die ätherische Sphäre der Erde 'eingravierte'. Genau wie die Reproduktionen sind sogar die Originalbilder nur irdische Schatten, Schuppen oder Schalen, die zurückgelassen wurden, als lebendige Imaginationen von Gerhard Reisch in Geistgebiete hinein geboren wurden.

Wenn Du ein vertrauter Freund des Lebenswerkes von Gerhard Reisch bist, dann wirst Du diese letzten Worte vielleicht als ehrfurchtslos erleben. Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Die harte Realität ist Folgendes: Wenn Du nur ein Bild ansiehst, unabhängig davon, ob es sich um ein Original oder eine Reproduktion handelt, aber nicht in irgendeiner Weise innerlich aktiv wirst, dann ist das, was Du tust, vergleichbar mit dem Surfen auf Deinem Smartphone oder Laptop. Sicherlich wirst Du, wenn Du Dich durch Sympathie zu einem Bild, vor allem einem Original, öffnest, tatsächlich etwas erleben. Aber erkennst Du dann auch, was Du erlebst? Und wenn Du für die Bilder nicht offen bist, aus welchem Grund auch immer, ist das kein Grund zur Sorge. Entweder wird nichts geschehen oder Du wirst Antipathie empfinden, vielleicht eine leichte Irritation. Dann ist es das Beste, sich gerade nicht mit den Bildern zu beschäftigen.

Eine nützliche Metapher für den Umgang mit den Bildern wäre, Dir, vorzustellen, wie Du ein Bild 'isst', bewusst, wie ein Gourmet, während Deine Zunge Texturen berührt, Farben schmeckt, Formen identifiziert. Du nimmst das Bild in Deine Seele, durch Deinen Mund über die Zunge beim Schlucken, auf. Für einen kurzen Augenblick wird es aus dem Bewusstsein verschwinden, in gewisser Weise sterben. Dann, wie durch ein Wunder, entfaltet es sich im Innern wieder und wird lebendig. Es wird mehrdimensional. Alles stülpt sich um und Du wirst gewahr, dass Du Dich im Inneren des Bildes bewegst, als wäre es ein plastischer, architektonischer Raum. Jetzt hast Du die Schwelle von der äusseren physischen zur inneren ätherischen Konstitution des Bildes überquert. Wahrscheinlich merkst Du nun, dass Du nicht immer die Augen offen halten musst, um mit dem Bild zu interagieren.

Betrachte es so: Du verkehrst mit einem Kunstwerk, das Du in einer sehr sensorischen Weise innerlich erleben kannst, ohne äussere physische Sinne, sogar ohne Deine Augen benutzen zu müssen, um dessen Komposition wahrzunehmen. Das ist kein Kontakt zu einer virtuellen Realität. Dies ist eine elementare Begegnung mit übersinnlicher Wirklichkeit, auf der Du aufbauen kannst, um sie allmählich aus eigenem Wesen mitgestalten zu können. Wenn Du zulässt, dass diese lebendigen Imaginationen in Deine Seele eintreten und Deine Seele in diese lebendigen Imaginationen eintritt - geleitet durch die Tätigkeit Deines Ich in Freiheit nach eigenem Ermessen - dann wisse dies: DU begibst Dich in der Tat auf ein wahrhaft modernes Abenteuer, Du reist auf einem Erkenntnisweg, geleitet von lebendigen Imaginationen, die von einem Meister und Wegbereiter erschaffen wurden, der wirklich gelernt hat, die Weisungen von Rudolf Steiner in dessen Buch (1904-05) *Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?* anzuwenden.

A Path of Knowledge in Pictures

The Life Work of Gerhard Reisch is far more than just an archive of original pictures and writings. Through his work he crafted living imaginations, creating these consciously in collaboration with a whole spectrum of cosmic (including earthbound) supersensible beings; sometimes involving direct interaction with adversary beings, even of the darkest kind. He was a formidable artistic pioneer, a revolutionary in deed. Already during the first half of the 20th century, when the 'fabulous' possibilities of digital technology were not yet even glimpsed on the horizon, he was creating works of art which live independently in spiritual realms. The greatest illusion is to believe that his original paintings are the most important thing he achieved. Indeed even they after all are just the physical remains of a mould through which he poured his developing consciousness as he 'engraved' living imaginations into the Earth's Etheric Sphere. Just like the reproduced images, even the original pictures are but earthly shadows, scales or husks left behind, of the living imaginations which were birthed by Gerhard Reisch into spirit realms.

If you are a friend who is familiar with the Life Work of Gerhard Reisch, maybe you will experience these last words as irreverent. Nothing could be further from the truth. The hard reality is this: when you merely look at a picture, regardless of whether it is an original or a reproduction, but do not become inwardly active in some way, then what you are doing is comparable with browsing on your smart phone or your laptop. For sure if you open yourself by way of sympathy to a picture, particularly an original, then you will indeed experience something; but do you know what it is? And if you are not open to the pictures, for whatever reason, then no need to worry; either nothing will happen or you will feel antipathy, perhaps a mild irritation. Then it is probably better just now not to engage with the pictures.

A useful metaphor for working with the pictures would be to imagine yourself 'eating' a picture, consciously, like a gourmet, as your tongue touches textures, tastes colours, identifies forms. You take the picture into your soul through your mouth, over your tongue, by swallowing it. For a brief moment it will disappear from consciousness; in a way dying. Then, as if by a miracle, it unfolds within, coming alive. It becomes multidimensional. Everything turns inside out, and you discover yourself moving around within the picture, as though it is a sculptural, architectural space. Now you have crossed the threshold from the outer physical to the inner etheric constitution of the picture. Probably you now realise that you do not need always to keep your eyes open in order to interact with a picture.

Just consider for a moment: you are engaging with a work of art which you can experience inwardly in a very sensorial way, without needing to use outer physical senses, not even the eyes, to perceive its composition. This is not an encounter with a virtual reality. This is an elementary meeting with supersensible reality, which you can build on and gradually co-create out of your own being. When you allow these living imaginations to enter into your soul and your soul to enter into these living imaginations, directed in freedom by the activity of your 'I', according to your own discretion, then know this for sure: YOU are indeed embarking on a truly modern adventure, you are travelling a path of knowledge, guided by living imaginations, that have been crafted by a master wayfinder, who really learned how to apply the proposals of Rudolf Steiner in his book (1904-05) *How can one attain Knowledge of the Higher Worlds?*

Schwellen-Wanderer

Gerhard Reisch lädt Dich ein, ein 'Wanderer' zu sein, indem Du lernst und übst, wie man die Schwelle zwischen der alltäglichen Welt und den übersinnlichen Reichen überquert. Seine Bilder sind weder Illustrationen noch ein blosses biographisches Zeugnis. Ob Du sie 'magst' oder nicht, es wäre eine tragische Vergeudung, sie so zu behandeln. Ähnlich wie beim Lesen eines Vortrages von Rudolf Steiner ist es auch, wenn man sich ein Bild von Gerhard Reisch anschaut. Nach einer Weile fühlst Du Dich vielleicht berührt, erhältst Einblicke, sogar ein Gefühl von Erkenntnis, wobei all das so leicht wegschmelzen kann, als ob es niemals geschehen wäre. Wenn Du aber die übersinnlichen Welten wirklich erforschen willst, dann sind hier einige praktische Leitlinien, die Dir helfen können, das Bewusstsein in Deiner Seele durch die Arbeit mit seinen Bildern zu entwickeln.

Die Gesamtheit der Bilder von Gerhard Reisch bilden einen *Erkenntnisweg in Bildern*. Doch seine eigene Auswahl von 35 Bildern, die erstmals 1971 unter diesem Titel veröffentlicht wurde, bildet ein sehr gutes Fundament. Behandle sie, wenn Du willst, wie ein "magisches Bilderbuch", in dem jedes Bild ein Kapitel ist, das Erfahrungsschätze und Reiche enthüllt, die Du mit all dem unschuldigen Staunen und spielerischen Vertrauen eines Kindes betreten kannst. Beginne am Anfang. Die Erläuterungen kannst Du auch später lesen. Stelle das Bild zum Anschauen auf. Setze Dich aufrecht bequem hin. Stelle die Füße fest auf den Boden; keine übereinander geschlagenen Beine bitte, Gentlemen; keine High Heels bitte, Ladies.

Studiere das Bild, indem Du konkret über all seine Komponenten nachdenkst: Form, Farbe, Bewegung, Position, Texturen und Symbolik. Sprich dabei in Gedanken mit Dir selbst und beschreibe, was Du siehst. Es kann sogar hilfreich sein, laut zu sprechen. Sei gründlich, aber versuche zu vermeiden, Assoziationen zu bilden, besonders wenn Du bemerkst, dass diese emotional oder spekulativ werden. Fünf Minuten sollten genügen. Mehr Zeit damit zu verbringen kann zu Zerstreuung führen.

Schliesse die Augen und lasse los. Ignoriere Nachbild-Phänomene. Frage Dich nach ca. 60 Sekunden, wie Du Dich fühlst. Finde Worte und Sätze, um zu beschreiben, was Du erlebst - auch hier wieder als würdest Du in Gedanken mit Dir selbst sprechen. 60 Sekunden sollten ausreichen. Öffne die Augen und während Du passiv auf das Bild schaust, frage Dich, welche Art von Impulsen Du in Dir selbst erlebst. Gibt es z. B. etwas, was Du tun oder nicht tun möchtest, ist Dein Wille beteiligt oder reglos, sogar gelähmt? Mache nach 60 Sekunden Pause. Du kannst einfache Notizen machen, musst Du aber nicht.

Jetzt kommt der spielerische Teil. Jedes Bild erzählt Dir eine Geschichte, seine Komponenten und Komposition sind ein reiches Narrativ. Lass Deine Phantasie gestalterisch werden. Spiel mit verschiedenen Szenarien herum. Finde eine, die soeben für Dich resonant ist und auf die Du Dich konzentrieren möchtest. Beschreibe Dir selbst das Szenario, in Gedanken, laut oder auf Papier. Identifiziere eine einfache Abfolge von Ereignissen mit Figuren, Formen, Farben, Bewegungen, Positionen, Texturen und Symbolik, die Du erfasst. Beschränke Dich auf mindestens drei bis maximal neun 'Ereignisfenster' für die ersten Bild-Narrative, mit denen Du arbeiten möchtest. Es hilft, Notizen mit Worten oder Grafiken zu machen.

Was Du tust, ist eigentlich das Schaffen einer geführten Imagination, die Du selbst systematisch erforschst, je nach Reihenfolge der Ereignisse, die Du gerade aufgezeichnet hast. Bitte mach Dir keine Sorgen, wenn Du nicht ganz sicher bist, ob Du alles perfekt verstanden hast. Dieser Vorgang ist selbstkorrigierend. Erstens, weil Du es bist, der entscheidet, was Du tust und nicht tust. Zweitens, weil der geistig-seelische Inhalt der Bilder von Gerhard Reisch hygienisch gestaltet ist. Drittens leitet Dich Deine Vernunft, während Dich Dein Schutzengel behutsam begleitet.

Threshold Wayfarer

Gerhard Reisch invites you also to be a 'wayfarer' by learning and practising how to traverse the threshold between the everyday world and supersensible realms. His pictures are not illustrations, nor just a biographical testimony. Whether you 'like' them or no, it would be a tragic waste to treat them so. Like reading a lecture by Rudolf Steiner, when you look at a picture by Gerhard Reisch, after a while you may feel moved, get insights, even a sense of understanding; all of which can so easily melt away, as though they never happened. If, however, you really want to explore supersensible worlds, here are some practical guidelines to help you develop consciousness in your soul by working with his pictures.

The entirety of the pictures by Gerhard Reisch constitute *A Path of Knowledge in Pictures*; however, his own selection of 35 images, first published under this title in 1971, make a very good start. Treat them, if you will, like a 'magical picture book', in which each image is a chapter, revealing realms of experience which you can enter with all the innocent wonder and playful trust of a child. Start at the beginning. You can also read the commentaries later. Situate the picture for viewing. Sit in a comfortable upright position. Place the soles of your feet firmly on the ground; no crossed legs please gentlemen, no high heels please ladies.

Study the picture by thinking concretely about all its components one by one: form, colour, movement, position, textures and symbolism. Do this by talking to yourself in your mind. Describe to yourself what you see. It may even help to speak out loud. Be thorough, yet try to avoid making associations; especially when you notice these become emotional or speculative. Five minutes should suffice; spending more time can lead to distraction.

Shut your eyes and let go; ignore after-image phenomena. After c. 60 secs ask yourself how you feel; find words and phrases to help describe what you experience. Again, do this as though in your mind you are talking to yourself. 60 seconds should suffice. Open your eyes, and whilst looking passively at the picture, ask yourself what kind of impulses you experience in yourself. For example, is there something you want to do or not do, is your will being engaged or is it still, even lamed? After 60 secs take a break. You can make simple notes, but you don't have to.

Now comes the fun part. Each picture tells you a story, its components and composition are a rich narrative. Let your phantasy become creative. Play around with different scenarios. Find one which resonates for you just now, on which you want to focus. Describe the scenario to yourself, in your mind, out loud, on paper. Identify a simple sequence of events involving the figures, forms, colours, movements, positions, textures and symbolism you apprehend. Limit yourself to minimum three up to maximum nine 'event windows' for the first image narratives you want to work with; It helps to make notes using words or graphics.

Actually what you are doing is creating a guided imagination, which you yourself are going to explore systematically, according to the sequence of events you have just recorded. Please do not worry if you are not quite certain whether you have perfectly understood everything so far. This procedure is self-correcting. Firstly, because it is you who decides what you do and do not do. Secondly, because the spirit-soul content of the pictures is hygienically formed by Gerhard Reisch. Thirdly, your own good sense is guiding you, whilst your guardian angel is carefully accompanying you.

Ich-Einsamkeit

Jetzt bist Du auf Dich gestellt. Dies ist eine unausweichliche Regel der Bewusstseinsseelen-Entwicklung. Du kannst das nur selbst tun. Natürlich bist du nicht wirklich allein. Aber wann immer Du die Schwelle in gesunder, hygienischer Weise überquerst, kannst Du die existenzielle Einsamkeit des Ich nicht vermeiden. So dient das 4. Bild der Reihe *Ein Erkenntnisweg in Bildern* von Gerhard Reisch nun als ein Beispiel.

Es gibt zwei Gestalten: eine oben, eine unten. Zwischen ihnen sind Farbströme. Die obere Gestalt ist von farbigen Kreisen umgeben, die durch strukturierte Dunkelheit, besonders nach oben links, begrenzt sind. Die untere Gestalt ist von einer Farbwolke umgeben. Wenn Du Dich von links unten hinauf bewegst, siehst Du vertikale und horizontale Linien. Rechts von der unteren Gestalt wiederholt sich eine Reihe von schattigen geometrischen Formen. Weitere Details können hinzugefügt werden, je nach Deiner Geduld und Fähigkeit, grafische Differenzierungen zu artikulieren.

Die untere Gestalt könnte stehen oder sich nach links unten oder rechts oben bewegen. Die obige Gestalt scheint aus der Lichtsphäre hervorzukommen. Die farbigen Ströme dazwischen laufen nach unten links zum Fokus zusammen und öffnen sich nach oben rechts.

Ein mögliches Szenario kann mit folgenden vier 'Ereignisfenstern' beschrieben werden. a) Tritt in die untere Gestalt ein und erkunde: die verschiedenen Richtungen, in die Du Dich bewegen kannst, wie die Linien (*u. links*) Dich beeinflussen, wie Du die Landschaft (*rechts*) und Deine Beziehung mit der oberen Gestalt erlebst. b) Tritt in die obere Gestalt ein und erkunde: was Du tust, Deine Erfahrung von Licht und Dunkelheit und Deine Beziehung mit der unteren Gestalt. c) Tritt in die strömenden Farben dazwischen ein und erkunde: die Qualität der Bewegungen in verschiedene Richtungen und die Beziehung zwischen diesem Bereich zur unteren und oberen Gestalt. d) Erkunde, verankert im Bereich der Farbströme: was geschieht, wenn Du abwechselnd in die eine dann in die andere Gestalt eintrittst, solange bis Du herausfindest, wie Du eine Verbindung mit beiden gleichzeitig hältst, während Du Dich selbst und die beiden Pole im Gleichgewicht hältst.

Du kannst zwischen Teilaufgaben in jeglichem 'Ereignisfenster' pausieren oder alles in einem Arbeitsgang machen. Die Reihenfolge ist flexibel. Finde heraus, wann Du die Augen öffnen oder schliessen musst. Gehe nicht davon aus, dass Deine Erlebnisse 'objektiver' sind, wenn Du die Augen offen hältst. Das Gegenteil kann auch der Fall sein.

Besonders interessant und wichtig ist es, sorgfältig zu beobachten, was Du erlebst, wenn Du in das Bild eintrittst, in eine Gestalt, Form, Farbe oder Bewegung. Wie gehst Du vor? Wie gelangst Du hinein? Ist es einfach oder schwierig? Woher kommt Widerstand oder das Gegenteil davon? Wiederholen sich solche Erfahrungen oder verändern sie sich jedes Mal, wenn Du erneut nach innen gehst? Es hilft, zuerst einzutreten und nur zu erleben, darinnen zu sein, bevor Du zu weiteren Aufgaben übergehst. Bei bestimmten Gestalten, Formen, Farben oder Bewegungen fragst Du Dich vielleicht, ob Du überhaupt in sie eintreten möchtest. Sei mutig. Es ist oft der Fall, dass das, was schwierig aussieht, sich als sehr lohnenswert erweist ... und natürlich auch umgekehrt.

Loneliness of the 'I'

Now you are on your own. This is an unescapable rule of consciousness soul development. You can only do it by yourself. Of course you are not really alone; but whenever you are crossing the threshold in a healthy, hygienic way, then you cannot avoid the existential loneliness of the 'I'. So the 4th image in the series *A Path of Knowledge in Pictures* by Gerhard Reisch serves now as an example.

There are two figures above and below. Between them are streams of colour. The upper figure is surrounded by coloured circles bounded by textured darkness, particularly to the upper left. The lower figure is surrounded by a cloud of colour. Moving out from the bottom left you see vertical and horizontal lines. To the right of the lower figure a series of shaded almost geometrical forms repeat themselves. More details can be added according to your patience and capacity to articulate graphic differentiations.

The lower figure may be standing, or moving down to the left or up to the right. The figure above seems to emanate out of haloed light. The coloured streams in between descend to a focus on the left and open up ascending right.

One possible scenario can be described using the following four 'event windows'. a) Enter the lower figure to explore: the different directions you can move, how the lines (*bottom left*) effect you, your experience of the landscape to the right, and your relationship with the upper figure. b) Enter the upper figure to explore: what you are doing, your experience of the light and dark, and your relationship with the lower figure. c) Enter the streaming colours in between to explore: the quality of movement in different directions and how this realm is related to the lower and upper figures. d) Keeping your

anchor in the realm of streaming colours, explore: what happens as you move towards entering first one and then the other figure, alternating several times, until you find out how to keep a connection with both, whilst holding yourself and the two poles in balance.

You can pause between subtasks in any 'event window' or do them all in one go. The order you do them in is flexible. Find out when you need to open or close your eyes. Do not assume that your experiences will be more 'objective' by keeping your eyes open; the opposite may also be the case.

Of particular interest and importance is to carefully observe what you experience when you enter into the picture, into a figure, form, colour or movement. How do you approach it? How do you get inside it? Is it easy or difficult? Where does resistance or its opposite come from? Do such experiences repeat themselves, or change each time you enter anew? It helps to first enter and just experience being inside, before turning to further tasks. In the case of any figure, form, colour or movement, you may wonder if you even want to get inside it. Be courageous; it is often the case that what looks difficult turns out to be very rewarding ... and vice versa of course.



Denken Fühlen Wollen

Die Anwendung der Dreigliederung des Menschen ist bei weitem eine der am einfachsten verständlichen, schönsten und praktischsten Instrumente für die Entwicklung der Bewusstseinsseele. Die drei Seelenfähigkeiten - **Denken, Fühlen, Wollen** - sind jeweils verbunden mit **Kopf, Sinnes- und Nervensystem, Brust, Rhythmischen und Kreislaufsystem** und **Unterleib, Stoffwechsel- und Gliedmassen-System**. Wenn Du bewusst, regelmässig und absichtsvoll Deine eigenen Seelenfähigkeiten nutzt, dann wirst Du allmählich **Denken, Fühlen** und **Wollen** in die neuen Geistesvermögen - **Imagination, Inspiration** und **Intuition** - umwandeln.

Wenn du mit einem Bild arbeitest, benutze Deine Seelenfähigkeiten wie einen Kompass, um das Wandern an der Schwelle zu navigieren. Versuche bei jedem Schritt in jeglicher Situation, Dir immer bewusst zu werden: a) welche Konzepte, Ideen, Begriffe sich formen; b) welche Empfindungen, Gefühle, Wünsche sich entfalten; c) welche Initiativen, Antriebe, Impulse entstehen. Im letzteren Fall sind Ohnmacht, Lähmung, Schwäche auch Ausdruck des Willens.

Das Narrativ des 6. Bildes in der Reihe *Ein Erkenntnisweg in Bildern* zeigt die Situation an der Schwelle, in der drei Widersacherwesen in der Dunkelheit des Abgrundes lauern. Ihre Absicht ist, Deine Bestrebungen zu behindern. Ihre kosmisch bestimmte Aufgabe besteht darin zu versuchen, Deine Seele auseinander zu reißen, wann immer Du Dein Ich nicht benutzt, um zu differenzieren und damit Dein eigenes **Denken, Fühlen** und **Wollen**, wie oben beschrieben, zu stärken.

Solange Du den Schwellenhütern (siehe 13. und 31. Bild) achtsam begegnest, wirst Du allmählich solche Widersacherwesen auch behutsam kennenlernen dürfen. Denn wie Du beobachten wirst, ist es Dein leuchtendes Ich, das den Weg über die Schwelle erhellt. In der Tat ist Dein eigenes Ich die Nadel Deines Kompasses, die Dir den Weg anzeigt, den Du gehen musst. Die 'winzigen Bestien' sind zahm, solange Du selbst Meister Deines **Denkens, Fühlens** und **Wollens** bist. Vertraue darauf: Du wirst Deinen Pfad in übersinnliche Reiche finden können.

Es kann nicht genug betont werden, dass die Instrumentalisierung Deiner Seelenfähigkeiten, **Denken, Fühlen, Wollen** eine der wichtigsten Aufgaben ist, wenn Du Dich entscheidest, einen modernen spirituellen Weg der Entwicklung von Bewusstsein in Deiner Seele einzuschlagen. Wann immer Du Dich auf ein Abenteuer mit einem von Gerhard Reisch geschaffenen Bild begibst, wirst Du auch von gutartigen geistigen Wesen himmlischer und irdischer Natur begleitet, die sich für die Evolution individualisierter durchchristeter Menschheit einsetzen. Gerhard Reisch selbst widmete sich dieser karmischen Aufgabe durch die biographische Schaffung von Schicksalsfreiheit in Zusammenarbeit mit hierarchischen und elementaren als auch menschlichen Geistern. Besonders mit denen, die vorangehen, aber auch mit denen, die noch kommen, einschliesslich Dir selbst. Die weitere Schaffung wahrer Imaginationen hilft, die Maya der digitalen Welt auszubalanzieren, zu heilen und zu verwandeln.

Christopher Bee

Thinking Feeling Willing

The application of the threefold organisation of the human being is by far one of the most simply understandable, beautiful and practical instruments for developing consciousness soul. The three soul capacities - **thinking, feeling, willing** - are connected with the **head, sensory and nervous systems, the chest, rhythmical and circulatory systems, and the abdomen, metabolic and limb systems, respectively**. When you consciously, regularly and intentionally use your own soul capacities, then gradually you will transform **thinking, feeling** and **willing** into the new spiritual faculties referred to as **imagination, inspiration** and **intuition** respectively.

When you work with a picture you can use your soul capacities like a compass, in order to navigate your threshold wayfaring. At each step in any situation always try to become aware of: a) concepts, ideas, notions which form; b) sensations, feelings, desires which unfold; c) initiatives, urges, impulses which arise. In the latter case impotence, paralysis, debility are also an expression of the will.

The narrative of the 6th image in *A Path of Knowledge in Pictures* reveals the situation at the threshold, where three beings of adversity lurk in the darkness of the abyss. Their intent is to interfere with your endeavour. Their cosmically ordained task is to try to tear your soul apart, whenever you are not using your 'I' to differentiate and so strengthen your own **thinking, feeling** and **willing**, as described above.

So long as you mindfully meet the threshold guardians (see the 13th and 31st images), you will gradually be able to cautiously get to know such adversary beings. For as you will observe, it is your shining 'I' which lights the way across the threshold. In fact

it is your own 'I' which is the needle of your compass, pointing the way you need to go. The 'wee beasties' are tame so long as you yourself are master of your **thinking, feeling** and **willing**. Trust this: You will be able to find your path into the supersensible realms.

It cannot be emphasised enough that the instrumentalisation of your soul capacities - **thinking, feeling, willing** - is one of the most important tasks to undertake when you dedicate yourself to following a modern path of spiritual development of consciousness in your soul. Whenever you embark on an adventure with a picture created by Gerhard Reisch, you will also be accompanied by benign spirit beings of heavenly and earthly nature, who are dedicated to the evolution of individualised Christèd Humanity. Gerhard Reisch dedicated himself to this karmic task through the biographical creation of *Destiny Freedom* in collaboration with hierarchical and elemental as also human spirits. Particularly with those who are advancing, but also with those who come after, including yourself. The further creation of true imaginations helps to balance, heal and transform the Maya of the digital world. Thus do we further secure the birthing of humanity.

Christopher Bee



Kontinuität

Im letzten *Wanderer* sprachen wir über *Heilwesen und Widersacher*. 2015 hielten Renate Bruhn, Klaus Spieker, Helga Zech, Ilse K. Müller und Christopher Bee eine Reihe intensiver Forschungssitzungen mit Originalbildern zu diesem Thema in Frankeneck und Mannheim (DE). Im März 2015 begleiteten Originalbilder ein Seminar über die *Apokalypse des Johannes* mit Anton Kimpfner, Johannes Greiner, Stefan Hartmann und Mathias Forster in Aesch (CH). Im Juni 2015 vermittelten Christine Gruwez und Christopher Bee Originalbilder der Ausstellung *Das Mächtige Webende Wort der Liebe, tanzend in der Dunklen Heilenden Wunde* für 156 Teilnehmer aus 14 europäischen Ländern sowie Brasilien, Chile, China, Indien, Israel, Japan, Kanada, Neuseeland, Russland und USA während des 8. internationalen Kongresses der *Worldwide Biography Conference* nahe Dresden (DE). Ab März 2017 leitete Christopher Bee ein Weiterbildungsprogramm zum Thema *Heilwesen und Widersacher* in Zürich (CH).

Die Arbeit mit Bildern zum Thema *Tod und Inkarnation* setzt sich stetig fort. Insbesondere durch den Einsatz von *Ein Totenbuch* und Originalbildern in der Schweiz durch Arbeitsgruppen der *Sterbekultur* und *Weiterbildung Sterbegleitung*, geleitet von Ursa Neuhaus und Franz Ackermann. Im März 2015 begleiteten Originalbilder ein Seminar zu *Sterben und Tod im Leben* in der Pauluskirche der *Christengemeinschaft* in Wangen im Allgäu (DE). Im April 2016 begleiteten Originalbilder eine Osterkonferenz mit dem Titel *Die Sonne durchdringt das Erdwesen* mit u. a. Anton Kimpfner, Stefan Hartmann, Gabriele Kleber und Barbara Wagner in Dortmund (DE). Im März 2017 begleiteten Originalbilder ein Seminar mit dem Titel *Tod bringt Neues Leben* mit Franz Ackermann, Anton Kimpfner und Johannes Greiner in Aesch (CH).

Über Ostern 2016 leitete Christopher Bee die Arbeit mit der Bilderreihe *Ein Erkenntnisweg in Bildern* am Sophianum, Budapest (HU). Im Juli 2016, bei einem Besuch im Archiv des Ludwig-Uhland-Zweiges aus Tübingen (DE) wurden auch Originalbilder in der Reihe *Aus der Welt der Elementarwesen* angesehen. Seit vielen Jahren werden gewisse Bilder aus beiden Mappen regelmässig von Agnes Hardorp und Thomas Mayer in ihren internationalen Schulungsprogrammen für *Anthroposophische Meditation* verwendet. Anton Kimpfner tut dasselbe auf seinen vielen internationalen Reisen, wie im Juni 2017, als er die Bilder in einem Seminar über *Erfahrungen des Menschen auf dem Geistesweg* in Ubachsberg (NL) vermittelte.

Im Juni 2017 begleiteten, hoch in der Schreinerei am Goetheanum in Dornach (CH) hängend, die Bilder *Michael-Imagination 2, 1970 (140x120 cm) HJ 27g* im Westen (s. Seite 1) und *Umgekehrter Kultus 1965 (130x100 cm) MG 38g* im Osten (s. Seite 8) den 9. internationalen Kongress der *Worldwide Biography Conference* für fünf Tage. Unter dem Titel *Zeuge-Vertrauen-Frieden* erkundete die Konferenz das Thema 'Soziale Dreigliederung', d. h. 'Freiheit', 'Gleichheit', 'Menschlichkeit', durch die Gestaltung eines sozial-dynamischen, künstlerischen Prozesses, um die Bildung einer Aufgaben-Gemeinschaft für die wachsende weltweite Bewegung der professionellen Arbeit mit Biographischer Entfaltung auf Grundlage der Anthroposophie zu fördern. Dabei wurden über 100 Exemplare *Ein Erkenntnisweg in Bildern* von Teilnehmern aus 12 europäischen Ländern, Australien, Brasilien, Kanada, Chile, Indien, Israel, Japan, Russland und USA mit nach Hause genommen.

Die Arbeit mit Bildern aus *Ein Erkenntnisweg in Bildern* trägt zum Lehrplan der *Fachweiterbildung für Angewandte Biographische Entfaltung 2015 - 2018* bei, geleitet von Christopher Bee, Gabriela Chelariu und Claudiu Pănculescu in Bukarest (RO).

Continuity

In the last *Wayfarer* we spoke about *Healing and Adversary Beings*. During 2015 Renate Bruhn, Klaus Spieker, Helga Zech, Ilse K. Müller and Christopher Bee conducted a series of intensive research sessions with original pictures connected to this theme in Frankeneck and Mannheim (DE). In March 2015 original pictures accompanied a seminar on *Apocalypse of John* with Anton Kimpfner, Johannes Greiner, Stefan Hartmann and Mathias Forster in Aesch (CH). In June 2015 Christine Gruwez and Christopher Bee facilitated original pictures from the exhibition *The Mighty Weaving Word of Love dancing in the Dark Healing Wound* to 156 participants from 14 European Nations, as also Brasil, Canada, Chile, China, India, Israel, Japan, New Zealand, Russia and USA during the 8th international congress of the *Worldwide Biography Conference* near Dresden (DE). In March 2017 Christopher Bee introduced a further training programme working with the theme *Healing and Adversary Beings* in Zürich (CH).

Pictures connected with the theme *Death and Incarnation* continue to be of service. Especially through the application of *A Book of the Dead* and original pictures in Switzerland in working groups of *A Culture of Dying* und *Further Training in Accompanying the Dying*, geleitet von Ursa Neuhaus und Franz Ackermann. In March 2015 original pictures accompanied a seminar on *Dying and Death in Life* at the Paulus Church of the *Christian Community* in Wangen im Allgäu (DE). In April 2016 original pictures accompanied an Easter Conference entitled *The Sun Permeating Earth Being* with i.a. Anton Kimpfner, Stefan Hartmann, Gabriele Kleber and Barbara Wagner in Dortmund (DE). In March 2017 original pictures accompanied a seminar entitled *Death brings New Life* with Franz Ackermann, Anton Kimpfner and Johannes Greiner in Aesch (CH).

Over Easter 2016 Christopher Bee introduced work with the series of pictures *A Path of Knowledge in Pictures* at the Sophianum, Budapest (HU). In July 2016, during a visit to the Archive by the Ludwig-Uhland-Zweig from Tübingen (DE), original pictures were also viewed in the series *From the Realm of Elemental Beings*. For many years certain pictures from both portfolios are used regularly by Agnes Hardorp and Thomas Mayer in their international schooling programmes for *Anthroposophical Meditation*. Anton Kimpfner does the same on his many international journeys, as in June 2017 when he mediated images in a seminar about *Experiences of Human Beings on a Spiritual Path* in Ubachsberg (NL).

In June 2017 the pictures *Michael Imagination 2 1970 (140 x 120 cm) HJ 27g* (see first page) and *Inverted Cultus 1965 (130 x 100 cm) MG 38g* (see last page), hanging high on the West and East walls respectively of the Schreinerei at the Goetheanum in Dornach (CH), accompanied the 9th international congress of the *Worldwide Biography Conference* for five days. Entitled *Witness - Trust - Peace*, the conference explored the theme of 'social threefolding', i.e. 'freedom', 'equality', 'humanity', through the composition of a social dynamic artistic process to support the building of intentional community dedicated to the growing worldwide movement of professional work with biographical development based on anthroposophy. Over 100 copies of the portfolio *A Path of Knowledge in Pictures* were taken home by participants from 12 European Nations, as also Australia, Brasil, Canada, Chile, India, Israel, Japan, Russia and the USA.

Work with pictures *A Path of Knowledge in Pictures* contributes to the curriculum of the *Further Professional Training in Applied Biographical Development 2015 - 2018* directed by Christopher Bee, Gabriela Chelariu and Claudiu Pănculescu in Bucharest (RO).

Bis heute wurden fast zweitausend Exemplare von *Ein Erkenntnisweg in Bildern* weltweit verbreitet. In dieser Ausgabe von *Wanderer* wird eine praktische Anleitung angeboten, wie man die Arbeit mit diesen Bildern erforschen kann. So bescheiden die Bemühung auch sein mag - jedes Mal, wenn einer von uns mit solchen lebendigen Phantasien arbeitet, wird das kollektive Streben nach spiritueller Entwicklung potenziert, erhalten und individualisiert.

Als Folge der weltweiten Verbreitung der *Publikationen* erfährt die Gerhard Reisch Stiftung von persönlichen Initiativen ihrer Freunde zur Kultivierung von Zusammenarbeit, Forschung und Schulung in Verbindung mit dem Lebenswerk von Gerhard Reisch in verschiedenen Regionen der Welt. Einige sind derzeit in oder nahe folgender Orte:

Aachen, Aberdeen, Amsterdam, Apeldoorn, Arizona, Auckland, Basel, Belo Horizonte, Berlin, Bern, Bonn, Brügge, Bukarest, Budapest, Buenos Aires, Kalifornien, Christchurch, Chur, Cluj, Kopenhagen, Den Haag, Dortmund, Dresden, Driebergen, Düsseldorf, Edinburgh, Florianópolis, Freiburg, Gloucestershire, Köln, Haifa, Hamburg, Heidelberg, Helsinki, Järna, Krasnodar, Lausanne, Lillehammer, Loheland, London, Madrid, Mannheim, Maastricht, Meran, Michigan, Minneapolis, Moskau, München, New York, Carolina, Nowgorod, Nürnberg, Ontario, Oslo, Paris, Sankt Petersburg, Salzburg, Santiago, São Paulo, Sophia, Stockholm, Straßburg, Stuttgart, Sussex, Sydney, Timișoara, Tel Aviv, Tokio, Tübingen, Vancouver, Wien, Winterthur, Zeist, Zürich.

Das Erstellen der neuen Website ist eine grosse Herausforderung geworden. Der Fortschritt ist langsam, aber sicher. Einen geschützten Zugang zum Bilderarchiv im Internet zu ermöglichen, ist eine weitaus komplexere Aufgabe als wir erwartet haben. Hoffentlich wird die erste Phase dieses sehr wichtigen Projektes nun bald online erscheinen. Vielen Dank für Deine Geduld.

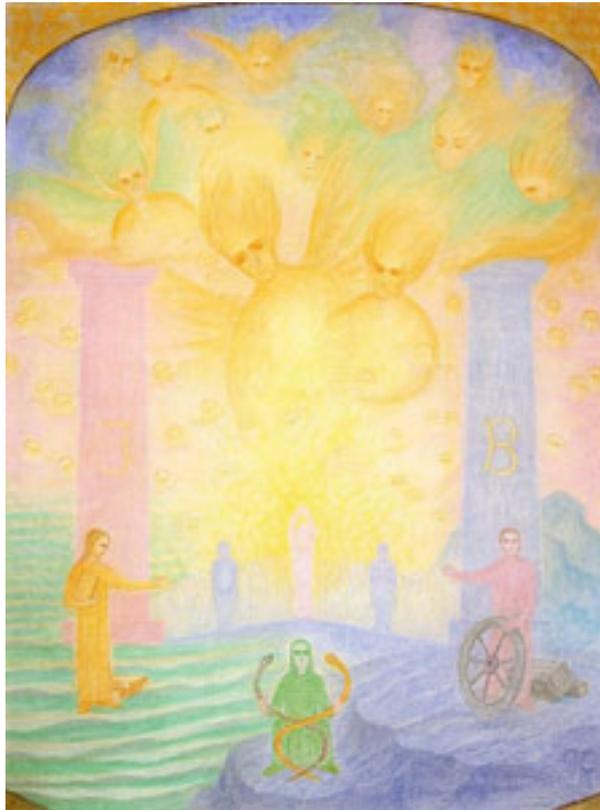
Von nun an ist die Herausgabe dieser Mitteilungen *Wanderer* eine redaktionelle Zusammenarbeit zwischen der deutschen und der schweizerischen Gerhard Reisch Stiftung, welche beide dem gleichen Zweck der Repräsentation und Vermittlung des Lebenswerkes von Gerhard Reisch für Freunde in derzeit 44 Nationen weltweit dienen.

"Zwischen zwei Welten wandre ich ..."

To date nearly two thousand copies of *A Path of Knowledge in Pictures* have been distributed worldwide. In this issue of *Wayfarer* some practical guidance is offered as to how one can explore working with these pictures. However humble the endeavour, every time one of us works with such living imaginations, the collective striving for spiritual development is potentiated, sustained and individualised.

As a result of the global distribution of the *Publications* the Gerhard Reisch Foundation comes to know about the personal initiatives which friends are taking, to cultivate collaboration, research and schooling in connection with the Life Work of Gerhard Reisch in various regions of the world; some currently being in or near the following places:

Aachen, Aberdeen, Amsterdam, Apeldoorn, Arizona, Auckland, Basel, Belo Horizonte, Berlin, Bern, Bonn, Bruges, Bucharest, Budapest, Buenos Aires, California, Christchurch, Chur, Cluj, Copenhagen, Den Haag, Dortmund, Dresden, Driebergen, Düsseldorf, Edinburgh, Florianópolis, Freiburg, Gloucestershire, Köln, Haifa, Hamburg, Heidelberg, Helsinki, Järna, Krasnodar, Lausanne, Lillehammer, Loheland, London, Madrid, Mannheim, Maastricht, Merano, Michigan, Minneapolis, Moscow, Munich, New York, Carolina, Novgorod, Nuremberg, Ontario, Oslo, Paris, Saint Petersburg, Salzburg, Santiago, São Paulo, Sophia, Stockholm, Strasbourg, Stuttgart, Sussex, Sydney, Timișoara, Tel Aviv, Tokyo, Tübingen, Vancouver, Vienna, Winterthur, Zeist, Zürich.



come online very soon now. Thank you for your patience.

From now on the publication of these communications *Wayfarer* is an editorial collaboration between the German and Swiss Gerhard Reisch Foundations, which both serve the same purpose to represent and mediate the Life Work of Gerhard Reisch to friends currently in 44 nations worldwide.

"... wayfarer am I between two Worlds"



Impressum - Imprint

Wanderer - Wayfarer

ein Vermittlungsorgan der
an organ of communication for the

Gerhard Reisch Stiftung DE • Gemeinnützige Stiftung - Charitable Foundation • **Vorstand - Trustees:** Christopher Bee • Ilse K. Müller • Jehanne Mehta
Sekretariat - Archiv: Abteistrasse 2 • 88214 Ravensburg • Deutschland • + 49 (0)172 718 2849 • post@gerhardreisch.com • www.gerhardreisch.com

Gerhard Reisch Stiftung CH • Gemeinnützige Stiftung - Charitable Foundation • **Stiftungsrat - Trustees:** Christopher Bee • Ilse K. Müller • Ursa Neuhaus
Sekretariat - Bureau: Steigerweg 8 • 3006 Bern • Schweiz • Suisse • Svizzera • + 41 (0)31 352 0636 • post@gerhardreisch.ch • www.gerhardreisch.ch

Christopher Bee Ilse K. Müller Jehanne Mehta Ursa Neuhaus